

Statement Frau Sylvia Obrietan „familienfreundliche Gemeinde – Kärnten“

Vor allem kleinere Landgemeinden haben mit der Abwanderung der Jugend zu kämpfen.

Um den Verbleib in der Heimatgemeinde so attraktiv wie möglich zu machen bedarf es aber vieler Maßnahmen und kann vor allem durch ein familienfreundliches Umfeld und entsprechende Angebote – beginnend bei der Kinderbetreuung über Angebote für die Jugend bis hin zu entsprechenden Möglichkeiten für Senioren erreicht werden. Auch die Bereiche Wohnen, Infrastruktur, Gesundheit, Bildung und Arbeitsplätze aber auch ein entsprechende Freizeitangebote dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Die Vorteile des Audits für die Gemeinden liegen vor allem in der umfassenden und objektiven Bestandsaufnahme während des Auditprozesses. Dieser Prozess dient ja nicht nur dazu, neue Angebote zu finden, vielfach merkt man dabei erst, was eigentlich schon vorhanden und teilweise nur nicht bekannt ist. Es ist dann nicht mehr schwer, in einem weiteren Schritt Ziele und Maßnahmen zu definieren, um ein Mehr an Familien- und Kinderfreundlichkeit zu erreichen.

Mit dem Audit und seiner Umsetzung sollen auch alle Lebensphasen, von der Kindheit bis zum Alter, abgedeckt werden. Gezielte Maßnahmen soll es demnach für Kindergartenkinder ebenso geben wie für Schüler oder ältere Mitbürger. Insgesamt geht es darum, gezielte Beiträge und umfassende Hilfestellungen für eine positive Zukunft für alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger zu leisten – dies muss auch nicht zwangsläufig immer etwas kosten.

Das Gemeindeaudit ist einfach und logisch nachvollziehbar (wie ich aufgrund meiner aktiven Mitarbeit in der Gemeinde Poggersdorf aus eigener Erfahrung sagen kann) und stellt ein wichtiges Instrument von familienpolitischen Handlungen in der Gemeinde dar. Es ist zu prüfen, was bereits vorhanden ist, welche Aktionen notwendig sind und welche Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden können und schon ist die Erreichung des Grundzertifikates in greifbarer Nähe.

In Kärnten hat bisher die Gemeinde Moosburg das Vollzertifikat, den Gemeinden Klein St. Paul (2007), Krumpendorf und Poggersdorf (seit 2010) wurde das Grundzertifikat verliehen.

Keutschach, Klagenfurt und St. Stefan im Gailtal befinden sich derzeit im Auditierungsprozess.

Bereits im Jahre 2005 hat sich das Land Kärnten unter dem damaligen Landesrat und jetzigen Landeshauptmann Gerhard Dörfler entschlossen, die Aktion „Familienfreundliche Gemeinde“ zu unterstützen. Damit sollte unter anderem eine Stärkung der Familie, die für ihn einen hohen Stellenwert hatte und hat, erreicht werden.

Unterstützt wird der Auditprozess durch die Übernahme von 50 % der Auditierungskosten + Steuer. Dafür genügt ein formloses Ansuchen und die

Einreichung der Originalrechnung beim Land/Büro Landeshauptmann Dörfler. Allfällige sich aus dem Auditprozess ergebenden Maßnahmen nach Prüfung und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel – vom Land gefördert. Anträge dafür sind an die jeweils zuständige Abteilung zu richten und werden ebenfalls im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unterstützt.